

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 70. Montag den 8. September 1817.

**Ritter Linnäus.**

(Aus dem Englischen.)

Karl Linnäus war im Dorfe Röschult in Schmaland den 24. May 1707 geboren. Sein Vater, damals Vikar dieses Orts, wurde nachher Pfarrer zu Stenbrohult. Auf dem Meyerhose, wo er geboren ist, stand noch vor 40 Jahren, und vielleicht auch jetzt noch, ein großer Lindenbaum, von welchem seine Voreltern den Beinamen Lyländer, Linnellius und Linnäus bekommen haben. Eine gewöhnliche Sache in Schweden, daß Beinamen von dergleichen natürlichen Gegenständen hergenommen werden. Vielleicht wäre daraus zu schließen, daß der Geschmack an Naturkenntniß daselbst sehr alt ist. Karl Linnäus, sein Vater, ein großer Blumenliebhaber, beschenkte seine Frau, während ihrer Schwangerschaft mit diesem ihrem Sohne, mit den ausgesuchtesten Blumen. Seine Wiege wurde mit Blumen bestreut, und man gab ihm Blu-

men statt Spielzeug. Der kleine Linnäus war kaum groß, genug seinem Vater nachzulaufen, so machte er sich schon Gärtnerei zu seinem vorzüglichsten Zeitvertreib. Er lernte bald Gartengewächse kennen, und sammelte immer diejenigen, die in der benachbarten Gegend wild wuchsen. Bessere Gelegenheit fand sich dazu, als er 1717 nach Werlb auf die Schule geschickt wurde. Im Jahre 1727 ging er auf die Akademie Lund, wo der berühmte Niklas Stobäus sein Genie für Naturkenntniß vervollkommnete. Schon auf dem Meyerhose, seinem Geburtsorte, hatte er nach Insekten gejagt, und nie verlor er diesen Geschmack, ob er gleich einmal zu Lund von der Furia infernalis gestochen wurde, und kaum das Leben davon brachte. Von Lund ging er nach Upsal, und setzte daselbst seine Lieblingswissenschaft ununterbrochen fort. In weniger als einem Jahre war er aber wegen seines Tisches und seiner Kleidung in Schulden gerathen, und konnte auf keine

Hülfe von seinen armen Eltern rechnen. Es ereignete sich aber, daß ihn der berühmte Plof-Cassius, der Autor des Hierobotanicum, einst im botanischen Garten antraf, wo er sich mit Beschreibung einiger Pflanzen beschäftigte. Dieser wunderte sich, daß er von jeder den Namen mußte, und wurde dadurch so von ihm eingenommen, daß er ihm sein Haus, seine Bibliothek und seinen Tisch anbot. — Durch dergleichen glückliche Zufälle wurde Linnæus in den Stand gesetzt, die Erlernung der Wissenschaften fortzusetzen. Schon im 25. Jahre hatte er einen ansehnlichen Theil seines Systems entworfen. Nach der Zeit wurde er von dem jüngern Rudbeck beschickt, der ihm wegen seines Alters seine botanischen Vorlesungen anvertraute, die er auch mit großem Eifer und Erfolg besorgte. Im Jahre 1732 machte Linnæus auf Kosten der Gesellschaft zu Upsal eine Reise nach Lapland, wo er mit Hunger und Kälte streiten und viele Gefahren ausstehen mußte. Die Pflanzen, die er auf dieser Reise gefunden hatte, machte er in den Memoiren dieser Gesellschaft, noch in dem nämlichen Jahre bekannt, und klassifizierte sie schon nach seinem eigenen System. Hier hatte er auch Gelegenheit, die Probirkunst der Erze zu erlernen, worüber er sowohl als über die Mineralogie bei seiner Zurückkunft nach Upsal Vorlesungen hielt. Aus eben dem Grunde reiste er nach den vorzüglichsten Schwedischen Bergwerken,

und wurde dabei von der Freigebigkeit des Herrn von Reuterholm unterstützt. Nachdem er sich auf diese Art mit dem Zustande seines Vaterlandes hinlänglich bekannt gemacht hatte, trat er seine Reisen in fremde Länder an. Er besuchte Hamburg, Amsterdam und die hohe Schule zu Harderwyk, wo er Doctor der Arzneikunst wurde, und dann eilte er nach Leyden zu Böhmer, der ihn an Eliffort empfahl, dessen Sammlung er beschreiben sollte. Im Jahr 1736 gab er auf Jurenden des Gronovius die Originalausgabe seines Systems der Natur in Holland und nach diesem noch viele seiner Werke in dem nämlichen Lande heraus. Zu eben der Zeit ging Linnæus auch nach England hinüber.

Sein System der Kräuterkunde wurde zuerst von Gronovius in seiner virginischen Flora angenommen, und seine Namen der Pflanzen in dem Prodromus des van Royen. Ob er gleich in Holland glücklich lebte, so ging er doch nach Frankreich, und knüpfte daselbst mit Bernhard Jusseu die genaueste Freundschaft. Er kam 1708 nach Stockholm zurück, wo er die Arzneikunst zu treiben begann, und zum Professor der Mineralogie und Arzt der Admirallität ernennet wurde. Im Jahr 1739 heirathete er die Tochter eines Arztes aus der Provinz, der Moräus hieß, mit welcher er schon von seiner Abreise aus Schweden versprochen war. Sein Eifer

wurde von nun an immer durch Belohnungen ermuntert.

(Der Beschluß folgt.)

### Alleele!

Die Augsburger Zeitung redet die Kornwucherer mit folgenden Worten an:

Womenschen! scharret immerhin,

Scharret euer Blutgeid ein!

Doch keines frohen Tag's Gewinn

Mög euch daraus gedelhn!

Aud wenn bei Nacht ihr tief und weich,

In Dauen euch vergrabt,

So steh die Todtenschaar vor euch,

Die ihr gemordet habt!

Der Name des Bäckermeisters zu Neustadt an der Aisch, der in den bedrängten Zeiten dieses Jahres mit Aufopferung eines Theils seines Vermögens immer für gutes Brodt sorgte, und dessen Haus bei den ersten Einfahren neuen Getreides durch die den Zug begleitenden jungen Mädchen, auf Aufgabe der Polizei, mit Blumen geschmückt wurde — ist Johann Gottlieb Gräbner.

Der auf den 7. Jult. zu Paris, wie es hieß, zum Besten der Armen festgesetzte gewesene Verkauf der Talleyrandschen Bilder-

gallerie hatte, nach öffentlichen Blättern, viele Fremde mit Aufträgen von erhabenen Personen angezogen, allein ein Anschlagzettel an der Thür benachrichtigte sie, daß der Verkauf nicht statt finde. Diese unschickliche Possé hat allgemeinen Unwillen erregt. — Warum das aber? Ein Talleyrand wird doch wohl — wie ehemals, so noch heute — einen gefaßten guten Entschluß wieder zurücknehmen dürfen? Fühlt man sich dadurch gesoppt, — was thut's! Haben sich doch vormals ganze Staaten von ihm soppen lassen müßten. —

### Getreidepreise und Fleischtaxe vom 6. September 1817.

Weizen 6 Ehl. — Gr. bis 6 Ehl. 20 Gr.

Korn 2 : — : 5 : 20 :

Gerste — : — : 3 : 16 :

Hafer 2 : 3 : 2 : 12 :

Rindfleisch : : : 39 bis 42 Pf.

Landfleisch : : : 36 — 41 —

Schafsfleisch : : : 36 — 39 —

Landfleisch : : : 34 — 38 —

Kalbfleisch : : : 30 — 32 —

Landfleisch : : : 29 — 31 —

Schweinefleisch : : : — — 48 —

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

In der Nähe des Marktes ist von jetzt an für künftige Messen, oder auch für das ganze Jahr, eine Erkerstube nebst zwei Seitenstuben und Vorsaal, in einem Verschluß, zu vermieten, und das Nähere Nr. 182 parterre zu erfragen.

Ein mittleres Familien-Logis ist noch zu Michael a. c. zu vermieten. Nähere Nachricht in der Expedition des Tageblatts.

### Fortsetzung des Verzeichnisses wohlfeiler Bücher, in Commission der Expedition des Tageblattes.

Wellard, M. A., philos. Arzneikunst, oder vom Gebrechen der Sensation des Verstandes und Willens. 8. 1799. 1 thl. 4 gr. f. 12 gr.

Zimmermann, Ritter von, zerstreute Blätter vermischten Inhalts. 8. 1799. 1 thl. f. 10 gr.

Meißner, J. G., der Breslauische Handel in seinem ganzen Umfange. 2 Thle. in 4. 807. 4 thl. 12 gr. f. 1 thl. 20 gr.

— — 450 Calculationen über verschiedene Waarenartikel 4. 16 gr. f. 8 gr.

### Thorzettel vom 7. September 1817.

Grinna'sches Thor. •	U.	Die Jena'sche f. Post	10
Gestern Abend.		Hr. v. Schuckmann und Hr. Kfm. Minderop,	
Fraul. v. Klob von Reudietendorf, von Dresden, passirt durch	5	v. Rom u. Haag, im Hot. de Saxe und im Hot. de Bav.	11
Vormittag.		Hr. Graf v. Solms v. Weisfeld, p. d.	12
Die Dresdner r. Post	7	Hr. Amtsinsp. Schulze von Merseburg, beim	
Hallesches Thor.	U.	Hrn. Ober-Hofgerichts-Rath D. Siegmann	12
Vormittag.		Nachmittag.	
Hr. Kfm. Bayer v. Dresden, v. Lüneburg, p. d.	10	Hr. Obrist v. Nierenwuschel, außer Diensten,	
Nachmittag.		von Malen, im Schild	6
Hr. Burgemeister Siebke von Dessau, im		Peters Thor.	U.
Hotel de Baviere	3	Gestern Abend.	
Rannstädter Thor.	U.	Hr. Senator Koch aus Hamburg, v. Carlshab,	
Gestern Abend.		im Hotel de Saxe	7
Hr. Landrath v. Zschau, v. Merseburg, p. d.	6	Die Coburger f. Post	9
Die Hamburger r. Post	7	Hr. Kfm. Cardona von Florenz —	11
Hr. Professor Walch von Jena, in St. Berlin	7	Vormittag.	
Vormittag.		Die Schneeberger f. Post	5
Hr. Weinb. Krüger v. Wenzhausen, im g. Adler	9		

Thorschluß um 5 Viertel auf 8 Uhr.